



„Ich habe gelernt, wie wenig es braucht, um ein stimmiges und dauerhaftes Ergebnis zu erzielen.“

Wir betreiben eine **Bio-Fischzucht** und **Weinbau**. Um die Gebäude des alten Gutshofes erhalten zu können, vermieten wir **Ferienwohnungen** im Schloss und im alten Gärtnerhaus. Alle Bauvorhaben, die wir starten, müssen mit äußerster Sparsamkeit betrieben werden. Dabei haben mir der **Restaurator Johannes Mosler** und **Anna Gianoli-Zotter vom Leinöllden** geholfen.

Nach den ersten beiden Musterfenstern steht fest:

Die Fenster mit den größten Schäden können um $\frac{1}{3}$ günstiger repariert werden, als sämtliche Angebote von klassischen Sanierungsfirmen.

Für Fenster mit relativ geringen Schäden brauchen wir sogar nur $\frac{1}{10}$ dessen, was klassische Sanierungsfirmen veranschlagt haben.

Warum?

Weil ich in zwei Beratungstagen 2019 gelernt habe, was alles nicht getan werden muss:

Graues Holz ist kein Schaden.

Tiefe, abgewitterte Rillen sind kein Schaden.

Gerostete Beschläge sind kein Schaden.

Gebrochener Fensterkitt ist kein Schaden.

Aber: Das Erstellen einer Fensterliste ist bei größeren Vorhaben unabdingbar, um das Projekt organisatorisch und wirtschaftlich steuern zu können.

8504 Preding, Tobis 1–3

T 03185/2304

F 03185/2304-4

teichwirtschaft@gut-hornegg.at

www.gut-hornegg.at

Bank: Hypo Deutschlandsberg

Konto: 20953022479

BLZ: 56000

IBAN: AT47 5600 0209 5302 2479

BIC: HYSTAT2G

UID: ATU 532 19 100

Kein Schaden

Es hat Zeit gebraucht, sich an diese Optik zu gewöhnen. Heute weiß ich, dass das keine Schäden sind und der Anblick solcher Fensterdetails macht mir keine Sorgen mehr.



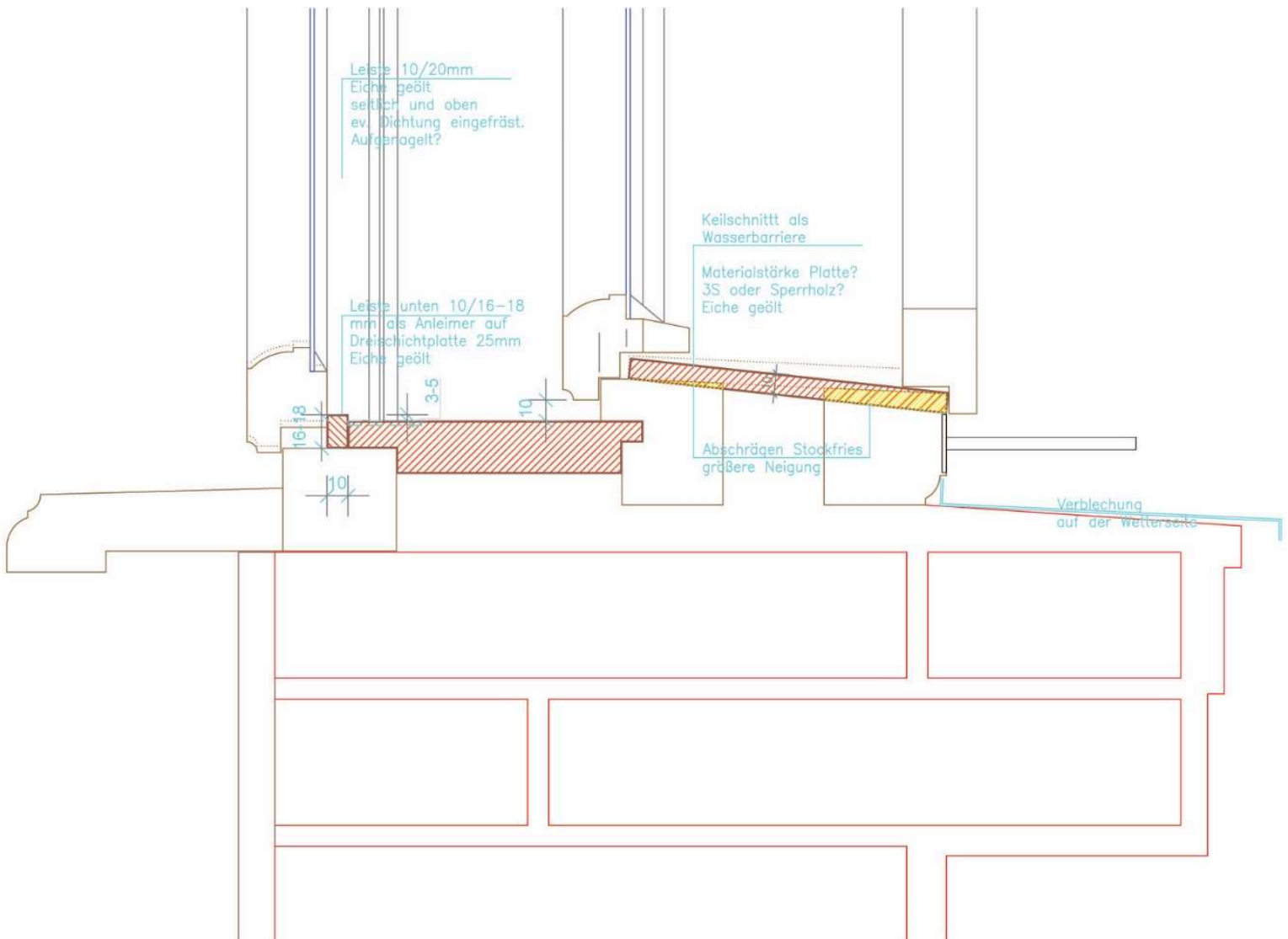
Reparierbar



Repariert



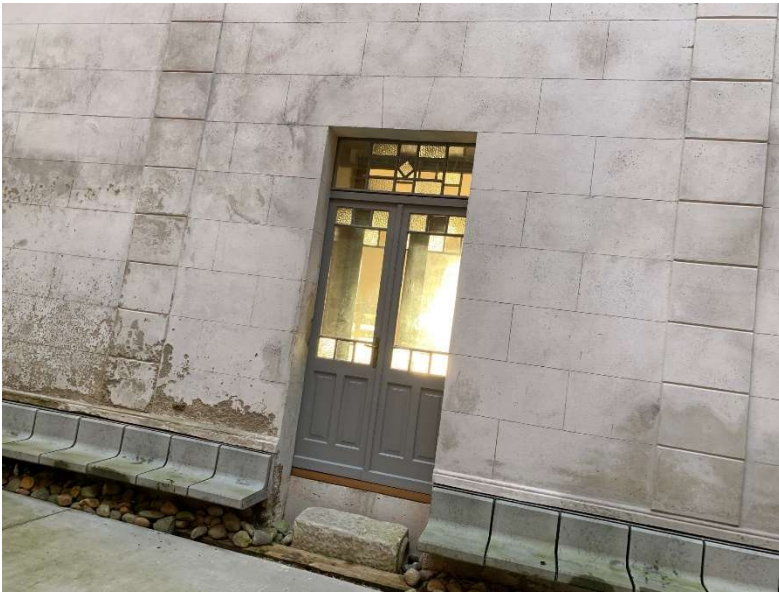
Systemschnitt



Arbeit an den Flügeln des schlechtesten Fensters



Beispielhafte Wirkung – Apartment Cox Orange



Türe des alten Dorfgasthauses – eingebaut ins Apartment Cox Orange



Fensterladen Badezimmer – fertig!



Gesamteindruck der Ferienwohnung mit viel Patina und manchen Fehlstellen.

„Die Zusammenarbeit mit der Werkstatt Mosler und dem Leinölladen hat auch meine Maßstäbe in der Beurteilung von Ästhetik verändert.“